



werke fungieren als Koordinierungsstellen und sind Ansprechpartner für die Landesregierungen.

Was aber machen Eine Welt-Promotorinnen? Mit Engagierten vor Ort setzen sie sich für global nachhaltige Entwicklung ein. Im eigenen Land, mit kreativen Ideen und dem Mut, neue Wege zu gehen. Denn: globale Gerechtigkeit, Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die Umdenken und entschlossenes Handeln im Alltag erfordern. Rund 170 Eine Welt-Promotorinnen stoßen derzeit fast überall in Deutschland entwicklungspolitische Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Sie entwickeln und begleiten Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Sie unterstützen und vernetzen zivilgesellschaftliche Organisationen, Initiativen und Gruppen, die sich in der Eine Welt-Arbeit engagieren, und stellen ein professionelles und gleichsam professionalisierendes Netz der Eine Welt-Arbeit in Deutschland dar.

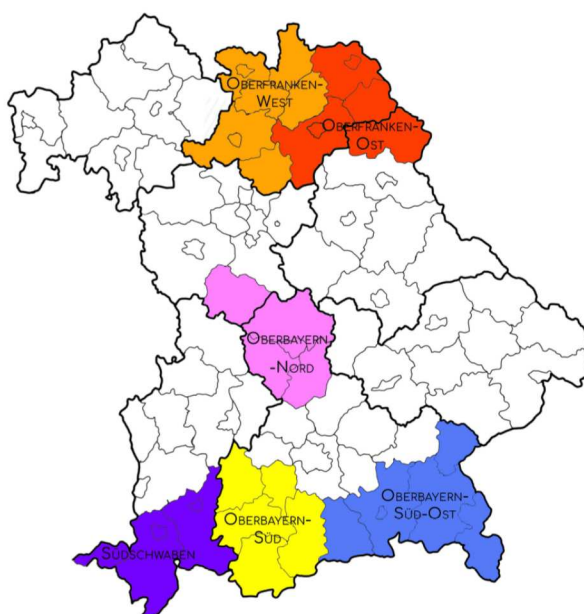
Den inhaltlichen Rahmen für das Promotorinnenprogramm bilden die von den Vereinten Nationen 2015 formulierten „Weltnachhaltigkeitsziele“ bzw. „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Wichtige Ziele der Arbeit der Promotorinnen sind:

- die Bildung von Wissen, Bewusstsein, Haltungen und Kompetenzen im Hinblick auf ökologische und soziale Zukunftsfähigkeit, globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Flucht und Migration etc.
- die Entwicklung und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für Engagement in der Einen Welt
- die Förderung der politischen Partizipation, z.B. von Migrant:innen und Jugendlichen in der Eine Welt-Arbeit im Sinne von kultureller und politischer Vielfalt
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement.
- die Initiierung und Stärkung von Netzwerken und Kooperationen.

Besonders wichtig hierbei ist die Etablierung von regionalen Strukturen (z.B. für Globales Lernen, Fairen Handel, Partnerschaftsgruppenarbeit oder nachhaltige Beschaffung). Die Eine Welt-Akteure in den Regionen sollen mit Unterstützung von Regionalpromotorinnen eigenständige Strukturen aufbauen und diese mittel- bzw. langfristig auf „eigene Beine stellen“.

Auf Bundesebene treffen sich Netzwerk-Koordinator:innen regelmäßig und arbeiten die Eine Welt-Promotorinnen in thematischen Fachforen der Eine Welt-Landesnetzwerke zusammen: Globales Lernen; öko-sozialer Konsum, Produktion und Lieferketten; Migration, Diaspora und Entwicklung; Umwelt, Klima und Entwicklung; Zivilgesellschaft und Partizipation; Internationale Kooperationen und Partnerschaften; Regionale Strukturentwicklung.

Fachpromotorinnen stärken das Wissen und die Kompetenzen zahlreicher Gruppen und Vereine, die in der schulischen und außerschulischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit aktiv sind. Regionalpromotorinnen etablieren Eine Welt-Themen in ausgewählten Regionen und Kommunen. Expertinnen koordinieren die Arbeit auf Länder- und Bundesebene. Das Programm bringt entwicklungspolitische Schwerpunkte in den Bundesländern voran und geht mit spezifischen Angeboten auf lokale Bedingungen ein. Und: Es werden neue bundesweite Themen erarbeitet sowie Impulse für politische Entscheidungsprozesse gesetzt. In Bayern gibt es aktuell sechs Regionalpromotorinnen in den Regionen „Oberbayern-Nord“, „Oberbayern-Süd“, „Oberbayern-Süd-Ost“, „Oberfranken-Ost“, „Oberfranken-West“ und „Schwaben-Süd“. Dazu zwei Fachpromotorinnen für die Bereiche „nachhaltige Beschaffung“ und „Fairer Handel“.



Im Bundesvergleich ist der Zuschnitt der Regionen in Bayern bisher sehr groß. Das hängt mit dem – gemessen an der Einwohnerzahl – Umfang des Programmes in Bayern zusammen. Während Regionalpromotorinnen in anderen Bundesländern auf kommunaler bzw. Landkreisebene tätig sind, um-

fassen die Zuständigkeiten in Bayern Regionen, die flächenmäßig größer als andere Bundesländer sind.

Angestellt sind die Regionalpromotorinnen meist bei Eine Welt-Gruppen vor Ort (z.B. Buchloe, Eichstätt, Herrsching, Langquaid) – in Einzelfällen beim Eine Welt Netzwerk Bayern. Die beiden bayernweit arbeitenden Fachpromotorinnen sind beim Eine Welt Netzwerk Bayern angestellt.

Bund und Länder finanzieren das zivilgesellschaftliche Eine Welt-Promotorinnen-Programm gemeinsam. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übernimmt 60 Prozent der Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. Die beteiligten Länder tragen jeweils 40 Prozent zu dem entwicklungsbezogenen Bildungsprogramm bei. Die aktuelle Programmphase läuft von 2022 bis 2024.

### Konkrete Beispiele aus der bayerischen Praxis

Die bayerischen Eine Welt-Promotorinnen bieten Beratung und Unterstützung rund um folgende Themen: Globales Lernen – Fairer Handel – nachhaltige Beschaffung – Kommunen und Eine Welt – Partnerschaftsgruppenarbeit. Sie wenden sich dabei u.a. an Eine Welt-Gruppen, Partnerschaftsvereine, Kommunen, Weltläden, Unternehmen, Schulen und Bildungseinrichtungen.

#### Regionale Treffen für Fairtrade-Towns

In Kooperation jeweils mit einer Kommune laden die bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen in ihrer Region mindestens einmal jährlich zu einem Vernetzungstreffen aller Fairtrade-Städte, -Gemeinden sowie –Landkreise (und interessierten Kommunen) ein. Besonders erfolgreich lief dieser Prozess in der ehemaligen „Promotorinnenregion“ Unterfranken: Der Bezirk Unterfranken wurde 2021 deutschlandweit als erster Bezirk als Fairtrade-Region ausgezeichnet und ist seitdem selbst als neu entstandene „Eine Welt-Struktur“ tätig. Für die erfolgreiche Bewerbung des Bezirks war ein Beschluss des Bezirkstages, die Gründung einer Steuerungsgruppe auf Bezirksebene, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung der Bewerbung durch die Fairtrade-Kommunen Unterfrankens erforderlich. Die damalige Eine Welt-Regionalpromotorin hatte als Teil der Steuerungsgruppe den Bewerbungsprozess geleitet. Nach diesem Erfolg wurde die Region Unterfranken zugunsten anderer Regionen in Bayern nicht mehr im Rahmen des Promotorinnenprogrammes von einer Regionalpromotorin beglei-

tet. Ähnlich sollen sich Eine Welt-Regionalpromotorinnen in anderen Regionen mittelfristig überflüssig machen und das Engagement lokalen oder regionalen Engagierten überlassen.<sup>1</sup>

### Faire Europäische Metropolregion München

Nachdem bayerische Regionalpromotorinnen in früheren Jahren bereits bei der Entstehung der ersten fairen Europäischen Metropolregion Nürnberg unterstützt hatten, halfen die Eine Welt-Regionalpromotorinnen Oberbayern-Süd, Oberbayern-Süd-Ost und (ehemals) Schwaben-Nord bei der Auszeichnung der fairen Europäischen Metropolregion München 2021. Insbesondere die Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen war angesichts der Größe der Region, in der rund 6,2 Millionen Menschen leben, mit viel Aufwand verbunden. Nachdem die faire Europäische Metropolregion München, dann 2022 selbst als „Eine Welt-Akteur“ aktiv geworden war, konnten sich die Eine Welt-Regionalpromotorinnen wieder zurückziehen und sich dem Aufbau anderer Eine Welt-Strukturen widmen. Das Eine Welt Netzwerk Bayern begleitet den Prozess weiterhin.

### Musterkoffer für nachhaltige Beschaffung

Eine Welt-Regionalpromotorinnen in Bayern verfügen über einen Musterkoffer für nachhaltige Beschaffung. Auf den Weg gebracht wurde dieser Koffer vor einigen Jahren im Rahmen des Promotorinnenprogramms vom Eine Welt-Laden in Neumarkt in Kooperation mit der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz. Entwickelt wurde der Musterkoffer, da sich immer noch viele Einkäufer:innen ohne konkrete Anschauungsobjekte und Anlaufadressen schwer tun, Zugang zur öko-sozialen Beschaffung zu finden. Der Koffer enthält Anschauungsexemplare verschiedener Produktgruppen wie z.B. Berufs- und Arbeitskleidung, Handtücher, Bälle, Lebensmittel, PC-Maus, Stifte, etc. Diese werden je nach Bedarf der Zielgruppe ausgewählt.



### Regionale Treffen für Fairtrade-Schools

In Kooperation jeweils mit einer Schule laden die bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen in ihrer Region mindestens einmal jährlich zu einem Vernetzungstreffen aller Fairtrade-Schools (und interessierten Schu-

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/unterfranken>

len) ein. Im Mittelpunkt stehen der Austausch guter Beispiele aus der Praxis sowie Hinweise auf (Bildungs-)Materialien und Referent:innen. Diese regelmäßigen regionalen Treffen haben – neben den jährlichen bayernweiten Fairtrade-School-Treffen auf Einladung des Eine Welt Netzwerk Bayern – wesentlich dazu beigetragen, dass in Bayern mit über 300 Fairtrade-Schools bundesweit die meisten Fairtrade-Schools beheimatet sind.

#### Seminare zum Globalen Lernen für Lehrkräfte und Multiplikator:innen

Eine Aufgabe der Eine Welt-Promotorinnen stellt die Weiterqualifizierung von Lehrkräften und Multiplikator:innen aus der Zivilgesellschaft im Bereich des Globalen Lernens dar. So organisieren die bayerischen Regionalpromotorinnen immer wieder Methodik- und Didaktik-Workshops zum Globalen Lernen / Bildung für nachhaltige Entwicklung.

#### Regionale Treffen für Weltläden

Regelmäßig lädt die Eine Welt-Promotorin für Oberbayern-Süd die Weltläden und Aktionsgruppen aus dem Bereich Fairer Handel aus dem Oberland zu einem gemeinsamen Austausch- und Vernetzungstreffen ein. Ähnlich geschieht dies auch in den anderen Regionen der bayerischen Promotorinnen. Es werden Anregungen für entwicklungspolitische Bildungsaktivitäten vor Ort vermittelt, offen über aktuelle Herausforderungen gesprochen oder mit Hilfe von Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg in einer „Zukunftswerkstatt“ Stärken und Schwächen sowie Chancen der Weltladen-Arbeit untersucht und Visionen für die Zukunft entwickelt. Impulse zur stärkeren thematischen Vernetzung sowie zur Einbeziehung junger Menschen werden gesetzt und konkrete Handlungsschritte geplant.

#### Sonstige Aktivitäten bayerischer Eine Welt-Promotorinnen

Die bayerischen Eine Welt-Promotorinnen haben außerdem regelmäßig zu regionalen Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen eingeladen, unterschiedlichste Fortbildungen angeboten, eine Fahrradtour zu globaler Landwirtschaft koordiniert, Infoabende gestaltet, Eine Welt-Akteure in ihrer Region miteinander vernetzt, entwicklungspolitische Bildungsveranstaltungen mehrerer Eine Welt-Akteure auf den Weg gebracht, Kommunen oder Vereine beraten, Fairtrade-Town-Prozesse begleitet, faire Bälle für Vereine oder Kommunen initiiert und vieles mehr. Weitere Informationen und Impressionen zu den Aktivitäten der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen siehe online unter [www.eine-welt-promotoren-bayern.de](http://www.eine-welt-promotoren-bayern.de).